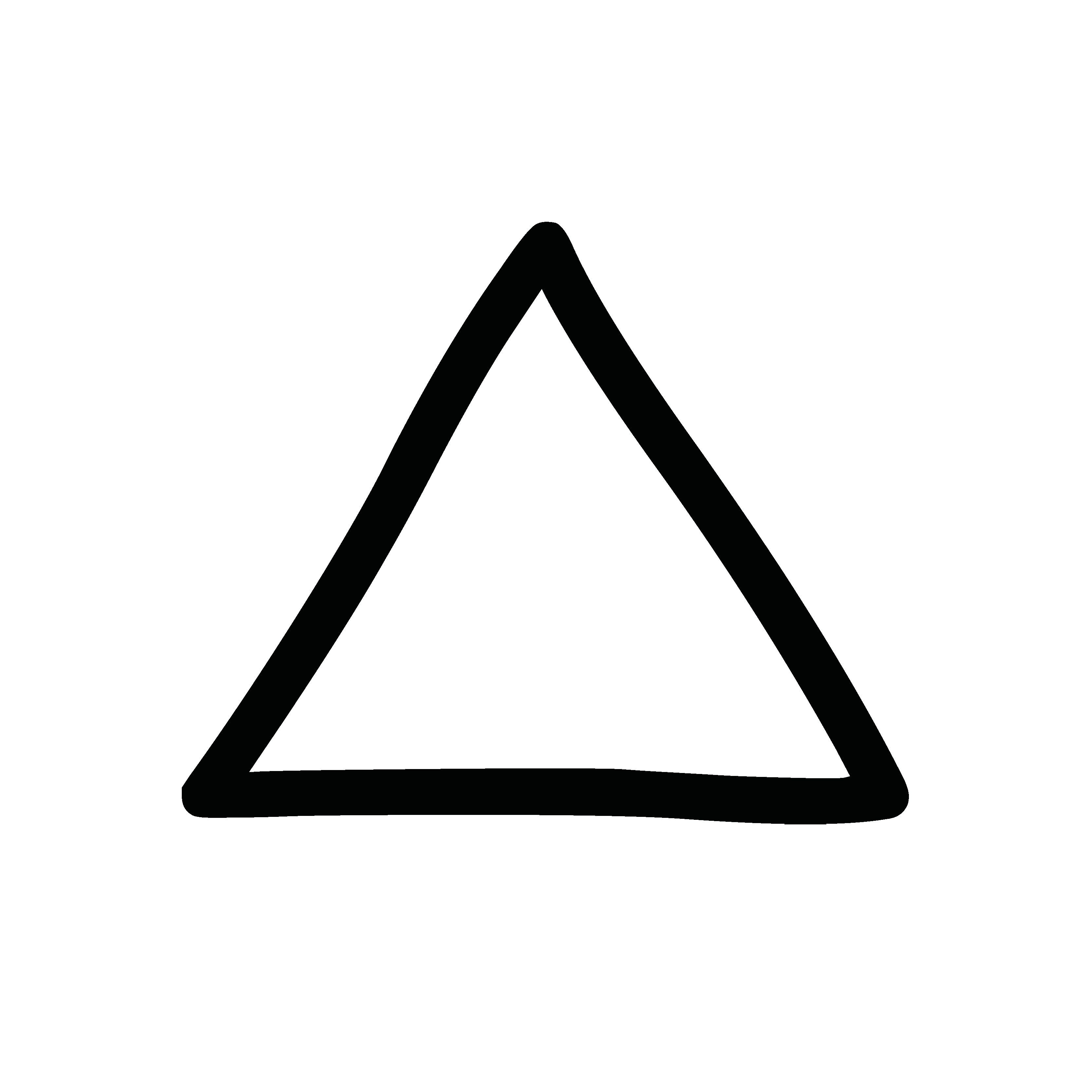
**Krisenhandbuch**

**VCP Württemberg e.V.**

\* Gefahr



# Krisenhandbuch VCP Württemberg e.V.

## Präambel / Einführung

### Zielsetzung

Das vorliegende Krisenhandbuch dient dazu, in ungewöhnlichen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Es geht darum, die Eskalation einer kritischen Situation zu verhindern und Schaden an Image und Glaubwürdigkeit des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Württemberg e.V. abzuwenden.

Viele Krisensituationen können durch gute Vorplanung vermieden oder entschärft werden. Dafür sollen die Checklisten in der Anlage dienen. (Checklisten: Aufgaben, Medien, Notfallliste, Gesprächsnotiz Notfallkontakt)

### Definition

Krisen sind ungeplante und ungewollte Prozesse von begrenzter Dauer und Beeinflussbarkeit mit ambivalentem Ausgang. Sie sind gekennzeichnet durch ein starkes Informationsinteresse von Medien, Akteur\*innen und Öffentlichkeit, eine hohe Komplexität sowie einen unmittelbaren, starken Entscheidungs- und Handlungsdruck bei gleichzeitig geringem Handlungsspielraum. Krisen sind nicht durch alltägliche Handlungsabläufe zu bewältigen. Deshalb ist ein systematisches Krisenmanagement unerlässlich.

Zu unterscheiden sind dabei Krisen,   
- die nur den Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder betreffen (z.B. auf Lagern)  
- die Schnittfelder mit den Bundesverband betreffen  
- die einzelne Stämme und Gaue betreffen.   
Das vorliegende Krisenhandbuch kommt insbesondere in den ersten beiden Fällen zum Einsatz. Sonderfälle auf Stammes- und Gauebene siehe III.

### Aktualisierung

Das Krisenhandbuch wird jährlich aktualisiert. Verantwortlich dafür ist die Landesleitung/Geschäftsführung. Es liegt in der jeweils aktuellen Fassung digital in der Cloud bereit.

### Vertraulichkeit

Das Handbuch mit allen darin enthaltenen Daten und Abläufen unterliegt dem Datenschutz. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe an Personen außerhalb des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Württemberg e.V. bitten wir die Landesstelle in Kenntnis zu setzen.

## Organisation / Aufbau

### Ablauf Krisenmanagement

**Informieren**Ein Ereignis, das zu einer Krise führt / führen könnte, geschieht. Die betroffenen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen treffen ggfs. Sofortmaßnahmen (z.B. bei einem Unfall) und informieren schnellstmöglich die Landesleitung / die Geschäftsstelle des VCP.   
Falls die Medien nachfragen, muss die Landesleitung / Geschäftsstelle auskunftsfähig sein.

**Krisenteam einberufen**Jedes Mitglied der Landesleitung ist befugt, zu entscheiden, ob eine Krise vorliegt, und ggfs. das Krisenteam einzuberufen.   
Entscheidet das Mitglied der Landesleitung zunächst, dass keine Krise vorliegt, wird das Ereignis trotzdem weiter beobachtet. Ggfs. wird das Krisenteam zu einem späteren Zeitpunkt einberufen.   
Grundsätzlich gilt: Lieber einmal zu viel, als einmal zu wenig!

**Bericht**Die betroffenen Mitarbeiter\*innen liefern so bald wie möglich einen detaillierten Bericht über den Vorfall an das Krisenteam. Dieser kann zunächst mündlich erfolgen, allerdings muss das Ereignis (ggfs. später) schriftlich dokumentiert werden.

**Fakten klären**Das Krisenteam arbeitet gemeinsam die Fakten heraus, die über die Krise bekannt sind und trennt genau nach Fakten und Spekulationen. Evtl. wird ein Mitglied der Landesleitung zum Ort des Ereignisses geschickt.   
Gemeinsam wird bestimmt, welche Informationen an die Medien gehen (Argumentationslinie), wer sonst noch informiert wird und in welcher Form.   
Gemeinsam werden die nächsten Handlungsschritte abgestimmt und delegiert. Alle Schritte werden schriftlich dokumentiert.   
In der Regel sind im Verlauf einer Krise mehrere Treffen des Krisenteams notwendig.

**Nachbereitung**Nach dem Ende der Krisensituation wird der Verlauf ausgewertet, evtl. das Krisenhandbuch überarbeitet. Ggfs. werden Konsequenzen festgelegt.

### Mitglieder des Krisenteams

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Funktion** | **Name** | **Vertretung** |
| Geschäftsführer\*in |  |  |
| Mitglied der Landesleitung |  |  |
| Präventionsbeauftragte\*r |  |  |
| Vertreter\*in des Landesrates |  |  |
| Krisenbeteiligte |  |  |
| weitere Mitarbeiter\*innen | z.B. Sekretariat, EJW-Ansprechpartner\*innen (fachliche\*r Leiter\*in, Pressereferent\*in …) |  |

### Zuständigkeiten des Krisenteams

Wenn keine Person des Krisenteams vor Ort ist:

- Stellung bzw. Benennung eines\*einer Krisenmanagers\*in vor Ort (i.d.R. die Leitung vor Ort)  
- Unterstützung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen  
- Klärung des Ereignishergangs  
- Kontakt zu Bundesverband  
- Medienbeobachtung  
- Ansprechpartner\*in für Presse   
- Kommunikation Öffentlichkeitsarbeit / Medienbetreuung  
- Kontakt zu Angehörigen

Zusätzliche Aufgaben, wenn eine Person des Krisenteams vor Ort ist:

- Kommunikation vor Ort  
- Klärung inhaltlicher und sicherheitsrelevanter Fragen (gemeinsam mit den Einsatzkräften)  
- Kontakt zur Polizei / Rettungsdienst / Notfallseelsorge

### Training des Krisenteams

Die Mitglieder des Krisenteams und ihre Vertreter\*innen werden regelmäßig geschult.

### Aufrechterhaltung der Geschäftsführung

Da die Dynamik der Krise die Mitglieder des Krisenteams stark beansprucht, sollten nicht alle Mitglieder der Landesleitung involviert sein. Die übrigen Mitglieder der Landesleitung übernehmen verantwortlich die Leitung der Tagesgeschäfte des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Württemberg e.V. in Absprache mit dem\*der Geschäftsführer\*in oder seiner Stellvertretung

### Urlaubsregelungen / Erreichbarkeit Krisenteam

Die hauptamtlichen Mitglieder der Landesleitung versuchen durch Absprachen möglichst wenig überlappende Urlaubstage zu planen. Bei Großveranstaltungen des VCP Württemberg e.V. bzw. des Landeslagers e.V. soll eine der hauptamtlichen Personen über die jeweils kommunizierte Handynummer erreichbar sein. Außerhalb dieser Zeiten kann auch ein ehrenamtliches Mitglied der Landesleitung die Ansprechperson sein.

## Sonderfälle des Krisenmanagements

### Vorwurf des sexuellen Missbrauchs

Der bereits etablierte „Handlungsleitfaden beim Verdacht auf Grenzverletzungen oder sexuelle Übergriffe“ wird angewendet.

### Unfall/Unglück auf einer Veranstaltung, bei dem der Landesverband Veranstalter ist (z.B. Landeslager oder AK-Aktivität, etc.)

Liegt eine Krise vor, reist sofort ein Mitglied des Krisenteams an den Ort des Ereignisses, um das Krisenmanagement vor Ort zu koordinieren. Das Krisenteam wird von dieser Person über den Sachverhalt und die nötigen Handlungsschritte informiert. Bis dahin ist das Krisenteam auf Standby.

### Unfall/Unglück auf einer Veranstaltung auf Gau- oder Stammesebene

Grundsätzlich empfehlen wir dringend in Gauen und Stämmen ein kleines Krisenteam als Ansprechorgan für das ganze Jahr (schwere Verletzung / Todesfall in der Sippenstunde bei Tagesveranstaltungen, Wochenenden …) und ein größeres Krisenteam für Lager einzurichten.

Mögliches kleines Krisenteam: ein oder mehrere Mitglieder der Stammesleitung, Mitglied der Älterenschaft / Förderverein, Kirchengemeinderat für Jugendarbeit, Pfarrer\*in …

Ein großes Krisenteam könnte sich zusätzlich nach Absprache noch Unterstützung beim zuständigen Bezirksjugendwerk, Jugendpfarrer\*in … dazu holen.

Grundsätzlich muss gewährleistet sein, dass die Krisenteams auch aktuelle personenbezogene Daten incl. Telefonnummern zur Verfügung haben, um im Krisenfall handlungsfähig zu sein.

Sollte trotz intensivem Bemühen der Aufbau eines örtlichen Krisenteams für größere Stammes- oder Gauaktivitäten nicht möglich sein, kann das Krisenteam des Landesverbandes mit einem Vorlauf von mindestens 6 Monaten angefragt werden.

## Krisenkommunikation

### Leitlinien der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Krisenkommunikation

Im Krisenfall übernimmt der\*die Geschäftsführer\*in oder die Stellvertretung sofort die Kommunikation mit den Medien. Er\*Sie verschickt die Pressemittleilungen, beantwortet Anfragen, vermittelt Interviews, beruft eventuell eine Pressekonferenz ein. Er\*Sie beobachtet die Medien und reagiert auf Falschmeldungen.

Vor Ort sollen die Verantwortlichen darauf hinwirken, dass Teilnehmer\*innen und Mitarbeiter\*innen in eigenem Interesse keine Posts in sozialen Medien verbreiten dürfen.

### Pressemitteilungen

Im Krisenfall wird so schnell wie möglich eine Pressemitteilung verschickt, die die folgenden Fragen beantwortet:

1. Was ist passiert?
2. Wo ist es passiert?
3. Wer ist betroffen (Anzahl, Ausmaß)?
4. Wann ist es passiert?
5. Wie wurde von wem geholfen?
6. Wer ermittelt?
7. Was ist sonst noch bekannt?
8. Wohin können sich Angehörige, Pressevertreter\*innen wenden?

### Pressekonferenz

Bei ständig steigendem Medieninteresse wird (in Absprache mit Bundesebene und Behörden) zu einer Pressekonferenz eingeladen. Pressekonferenzen finden in der Landesstelle statt. Eingeladen wird über den Presseverteiler (VCP / EJW und Bundesebene) durch die Geschäftsstelle des VCP. Die Moderationsperson wird vom Krisenteam bestimmt.   
Beteiligte Personen: Geschäftsführer\*in, Landesleitung, EJW-Vertreter

Ablauf einer Pressekonferenz:   
1. Begrüßung  
2. Vorstellung der Gesprächspartner\*innen  
3. Kurze Schilderung des Sachverhaltes  
4. Überleitung zu den Gesprächspartner\*innen, kurze Statements  
5. Fragen der Journalist\*innen  
6. Ausblick, Schluss, Verabschiedung

### Darksite

Im Krisenfall wird eine spezielle Seite auf der Homepage zur Krise freigeschaltet. Sie enthält eine Schilderung des Sachverhalts, sowie alle Pressemitteilungen und Ansprechpartner\*innen. Parallel wird überprüft, ob bestimmte Seiten vorübergehend „offline“ geschaltet werden müssen, weil sie Image-schädigende Bilder oder Texte enthalten.

Auf der Landesstelle müssen für alle Plattformen in sozialen Medien, die im Auftrag des Landes gepflegt werden, die Zugangsdaten vorhanden sein. Im Krisenfall werden die betreffenden Seiten von der Landesstelle vom Netz genommen.

### Interne Kommunikation

Hauptamtliche Mitarbeiter\*innen und der restliche Teil der Landesleitung werden per E-Mail durch den\*die Geschäftsführer\*in darüber informiert, dass etwas vorgefallen ist. Weitere Informationen befinden sich aus Sicherheitsgründen auf dem Server und werden nicht per E-Mail verschickt.   
Die Bundesebene wird informiert.

### Sprachregelungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen

Im Krisenfall sind die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. nicht auskunftsbefugt.   
Folgende Formulierungen haben sich bewährt:  
„Ich bin leider nicht befugt, Ihnen Auskünfte zu erteilen, unsere\*unser Presseverantwortliche\*r wird Ihnen zur Verfügung stehen.“  
Kernbotschaften: Die Ursache ist ungeklärt. Wir unternehmen alles, um den Vorfall aufzuklären. Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des VCP Württemberg e.V.

## Infrastruktur

### Zusammenkunft des Krisenteams

Das Krisenteam trifft sich bestmöglich auf der Landesstelle.

### Notfalltelefon

Siehe Telefonnummern Krisenteam

### Involvierung EJW und Bundesebene

Das Krisenteam entscheidet fallspezifisch, ob Unterstützung beim EJW oder von der Bundesebene eingeholt wird und kommuniziert seine Ergebnisse an das EJW und die Bundeszentrale.

### Wichtige Versicherungen

Alle VCP-Mitglieder sind über die Gruppenversicherung des EJW bei der Ecclesia versichert. Dies umschließt eine Unfall-, Haftpflicht und Fahrzeugversicherung (für VCP-Auftragsfahrten). Obwohl alle VCP-Mitglieder zusätzlich über den VCP Bund unfall- und haftpflichtversichert sind, wickeln wir alle Schadenfälle über die EJW Gruppenversicherung ab. [www.ejwue.de/service/versicherungen](http://www.ejwue.de/service/versicherungen)

Bei Vorliegen eines Unfalles mit tödlichem Ausgang oder einem vergleichbaren Krisenfall mit schwerwiegenden Personenschäden sollte das **EJW so zeitnah** wie möglich benachrichtigt werden, sinnvollerweise **schriftlich** per E-Mail an [versicherungen@ejwue.de](javascript:linkTo_UnCryptMailto('kygjrm8tcpqgafcpsleclYchusc,bc');) und an die Landesstelle des VCP.

Parallel ist es hilfreich, den Notdienst der **ECCLESIA direkt** einzuschalten, wo in Krisenfällen professionelle Unterstützung bereitsteht. Rufe dort unter **05231 603-0** oder außerhalb der Dienstzeiten unter **0171 3392974** bzw. aus dem Ausland +491713392974 an und erläutere den Sachverhalt mit dem Hinweis, an der Unfallversicherung des EJW zu partizipieren.

## Datenpool

Notfalltelefonnummern

Krisennummer VCP

Polizei 110

Feuerwehr / Rettungsdienst 112

Giftnotrufzentrale +49 761 19 240

Telefonseelsorge 0800 11 10 111

ggf. noch spezifische vor Ort ergänzen